



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Siegfried Schott an Adolf Erman

Schott, Siegfried

Kairo, 19.01.1930

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-102649](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-102649)

Kairo, den 19. Januar 1930

Sehr verehrter Herr Geheimrat,

Für Ihren so freundlichen Brief vom 3. Januar mit Ihrer Anerkennung von Urkunden II 1 danke ich Ihnen ganz besonders. Von dem übersetzten Text sind im ganzen 10 Kolonnen im British Museum 10252 erhalten. Ich hoffe den Rest im zweiten Heft des Bandes im Sommer herausgeben zu können, vorausgesetzt, dass ich Urlaub erhalten kann, um etwa 1 Monat im Wörterbuch ^{zu} arbeiten ~~zu können~~. Das wird sich nach Meinung Prof. Shukers ermöglichen lassen, wenn ich 2 Jahre als Assistent am Institut bleibe; dann müsste ich sogar den Urlaub in den kommenden Sommer legen, da der Assistent im Winter unabhkömmlich ist und ein Urlaub im zweiten Sommer vor der Rückreise im Herbst nicht angebracht erscheint. Sollte ich schon im kommenden Herbst zurückkehren, hoffe ich den Text zum Herbst herausbringen zu können. Schade, dass ich nicht Gelegenheit habe, in Berlin bei Ihnen selbst an dem Text zu arbeiten. Ich bin dabei dies Buch und andere zweisprachige Texte für eine grössere Arbeit durchzuarbeiten. Ein Lexikon habe ich mir schon
altägypt. - neuägyptisches

in Berlin hergestellt, augenblicklich suche ich nach
den grammatischen und syntaktischen Entsprechungen.
Ich hoffe bald einen „Vorbericht“ vorlegen zu
können. Natürlich nimmt die Tätigkeit am
Institut einen grossen Teil meiner Zeit in
Anspruch; sie bietet viel Neues, im Museum
und überall im Lande sind ja so viele noch
ungehobene Schätze.

Augenblicklich befindet sich Prof. Gunkel
auf einer Dienstreise nach Theben, Assuan
und Assiut. Im kommenden Monat soll
ich selbst auf 14 Tage nach Theben und
Sendera reisen. Meine Frau und Tochter,
die seit Ende Oktober hier sind, sollen
Ende Februar wieder nach Deutschland zurück-
kehren. Sie hatten durch die Freundlichkeit
Prof. Gunkel's und seiner Schwester eine
besonders schöne Zeit.

Hoffentlich sind Sie bei bester Gesundheit
und fühlen sich frisch. Prof. Lange, der heute zum
Theben reise besuchte, erzählte von Ihren Arbeiten
an einer neuägyptischen Grammatik. Sollten
Sie vor dem Sommer den ganzen neuägyptischen
Text zu erhalten wünschen, könnte ich ihn
Ihnen nach und nach abschreiben.

Mit ergebenen Grüßen und den besten
Wünschen

Ihr dankbarer
Siegfried Schott.

Bitte empfehlen Sie mich Ihrer verehrten Frau Gemahlin.